Didaktischer Leitgedanke: Vom Ich über das Wir zur Welt

UV I: Regeln für ein gutes Miteinander

Die Frage nach der eigenen Identität im Religionsunterricht wird erweitert durch den Blick auf die Gruppe. Kerngedanke des Unterrichtsvorhabens ist es, Grundlage für einen guten Umgang miteinander zu finden und dabei zu erleben, dass für menschliche Beziehungen Regeln wichtig sind.

IF 1 / IS: Leben in Gemeinschaft
IF 5 / IS: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung
IF 3 / IS: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen (SK1)
- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5)
- identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (z.B. biblische Erzählungen, Psalm, Gebet, Lied) (MK4)
- beschreiben bei eigenen Urteilen die zugrunde gelegten Maßstäbe (UK2)
- beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen. Vorstellungen und Überzeugungen und stelle diese dar (HK1)
- gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u.a. Gebet und Lied) mit oder lehnen eine Teilnahme begründet ab (HK4)

Anknüpfungspunkte zum Schulprogramm
Erziehung zur Demokratiefähigkeit: Klassenregeln/Regeln für ein gutes Miteinander aushandeln; Anknüpfung an das Sozialcurriculum („Sozial genial“)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben für konkrete Situationen aus ihrer Lebenswelt gemeinschaftsförderliches und gemeinschaftshinderliches Verhalten (K1)
- deuten biblische Texte, in denen es um gelungene bzw. misslungene Gemeinschaft geht, vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen (K2)
- zeigen auf, dass biblische Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben (K32)
- beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für da heutige Leben (K33)
- beurteilen biblische und außerbiblische Regeln für ein gutes Miteinander und Möglichkeiten eines konstruktiven Umgangs mit Konflikten (K6)
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubensaussagen für Menschen heute (K35)

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Die biblische Figur (Mose, Abraham) wird vorgestellt
- Nachdenken über den Sinn von Regeln
- 10 Gebote
- Klassenregeln erstellen und bewerten

Didaktisch-methodische Hinweisung/digitale Bildung:

- Z.B. Projekt „Einführung in die Bibel“
- Z.B. Erstellen von Klassenregeln in Absprache z.B. mit Politik, Deutsch, Kunst

Zeitbedarf: ca. 10 Stunden

UV II: Was feiern wir an Weihnachten und Ostern?

Die Klassengemeinschaft wird durch eine gemeinsam gestaltete Adventszeit gefestigt. Kerngedanke ist es, die Bedeutung christlicher Feste von ihren Säkularisierten Formen abzugrenzen und so ursprüngliche Formen und Bedeutungen exemplarisch am Weihnachts- und Osterfest erfahrbar zu machen.

IF 3 / IS: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt
IF 5 / IS: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung
IF 7 / IS: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3)
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK6)
- erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen (SK7)
- geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder (MK5)
- k9mmunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander (HK3)
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeiten (HK5)

Anknüpfungspunkte zum Schulprogramm
z.B. Mitgestaltung des Weihnachtsgottesdienstes

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden am Beispiel eines christlichen Festes religiöse und säkulare Ausdrucksformen (K44)
- benennen wesentliche Stationen im Leben Jesu (K14)
- beschreiben die Bibel als Bibliothek mit Büchern unterschiedlicher Herkunft und Texten unterschiedlicher Gattung (K31)
- beurteilen christliche Feste und Rituale bezüglich der Relevanz für ihr eigenes Leben und das Leben von anderen (K46)
- erörtern die Bedeutung von Orientierungen an Leben und Botschaft von Jesus, dem Christus, im Alltag (K19)
- erörtern die besondere Bedeutung der Bibel für Menschen christlichen Glaubens (K34)

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Rituale rund um Weihnachten und Ostern sammeln und ordnen
- Christliche Tradition/christlichen Hintergrund der Feste reflektieren
- Säkulares und Religiöses unterscheiden; Unterschiede begründen

Didaktisch-methodische Hinweisung/digitale Bildung:

- z.B. Projekt „Einführung in die Bibel“
- z.B. Mitgestaltung eines Weihnachtsgottesdienstes in Zusammenarbeit mit den Fächern Kunst, Musik (Mit Oberstufenschülerinnen und -schülern)
- z.B. Organisation und Begleitung einer Weihnachtsspendenaktion (in Zusammenarbeit mit kirchlichen Trägern)

Zeitbedarf: ca. 14 Stunden

UV III: Ist Gott da? Menschen erzählen von ihren Erfahrungen mit Gott. Woran glaube ich?

Die Schülerinnen und Schüler fragen nach ihrer eigenen religiösen Identität und ihren eigenen Erfahrungen mit Gott, indem sie mittels fremder Lebenserfahrungen und Biografien (biblischer) Figuren und Personen die Möglichkeit bekommen, verschiedene Erfahrungsgrundlagen kennenzulernen und miteinander ins Gespräch zu bringen.

IF 2 / IS: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott
IF 5 / IS: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung
IF 6 / IS: Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens
IF 7 / IS: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK2)
- finden zielgerichtet Texte in der Bibel (MK1)
- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u.a. Sachverzeichnis, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein. (MK2)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein (HK2)
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeiten (HK5)

Anknüpfungspunkte zum Schulprogramm
z.B. Anknüpfung an „generation-Mix-AG“ (generationenübergreifendes Lernen); Schulgottesdienste

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Glaubensvorstellungen (K8)
- identifizieren in biblischen Erzählungen Erfahrungen mit Gott (K9)
- erläutern die Grundhaltung des Glaubens an Gott in biblischen Erzählungen als Vertrauen (K10)
- beschreiben in Auseinandersetzung mit biblischen Texten in elementarer Form lebensgeschichtliche Veränderungen von Gottesvorstellungen und Gottesglauben sowie deren Anlässe (K11)
- erörtern die Entwicklung bzw. Veränderung von Gottesvorstellungen und Gottesglauben im Lebenslauf bei sich und anderen und formulieren erste Einschätzungen dazu (K12)
- begründen in Ansätzen einen eigenen Standpunkt zur Frage nach Gott (K13)
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute (K35)

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Mose und Abraham als biblische Figuren kennenlernen und ihre Erfahrungen mit Gott reflektieren
- Individuelle Erfahrungen kommunizieren und in der Gruppe respektieren

Didaktisch-methodische Hinweisung/digitale Bildung:

- z.B. Projekt „Einführung in die Bibel“
- z.B. Interviews mit Mitschülerinnen und Mitschülern über die Erfahrungen mit Gott
- z.B. Bibliodrama

Zeitbedarf: ca. 14 Stunden

UV IV: Jesus erzählt in Gleichnissen von Gott - Zugänge zur Bibel

Die Schülerinnen und Schüler lernen Jesus, den Christus, als zentrale biblische Figur kennen. Sie lernen Jesus als Person seiner Zeit und seiner Umwelt zu verstehen und seine Botschaft im Kontext einzuordnen.

IF 3 / IS: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt
IF 2 / IS: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott
IF 5 / IS: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe (UK3)
- finden zielgerichtet Texte in der Bibel (MK1)
- recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter. (MK6)
- erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweise (SK7)
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeiten (HK5)

Anknüpfungspunkte zum Schulprogramm
z.B. Anknüpfung an die Anti-Rassismus-AG

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- benennen wesentliche Stationen im Leben Jesu (K14)
- ordnen Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt ein (K15)
- erläutern an neutestamentlichen Beispielen den Zusammenhang von Jesu Reden und Handeln (K16)
- erklären an Beispielen Jesu Auftreten und Handeln als Auseinandersetzung mit der jüdischen Tradition (K17)
- erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist (K18)
- erläutern in Grundzügen Entstehung und Aufbau der Bibel (K30)

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Zeit und Umwelt Jesu kennenlernen
- Die „goldene Regel“ aus UV I kann hier z.B. wieder aufgegriffen werden

Didaktisch-methodische Hinweisung/digitale Bildung:

- z.B. Projekt „Einführung in die Bibel“
- z.B. Lernstraße „Zeit und Umwelt Jesu“
- z.B. Internetrecherche zu religiösen Ausprägungen zur Zeit und Umwelt Jesu

Zeitbedarf: ca. 14 Stunden

UV V: Leben alle Christen ihren Glauben gleich? - Evangelisch und katholisch

Die Schülerinnen und Schüler lernen, aufbauend auf ihrem zentralen Wissen über Jesus Christus die Konfessionen evangelisch und katholisch in ihren Gemeinsamkeiten, aber auch in ihren Unterschieden kennen.

IF 7 / IS: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf
IF 4 / IS: Kirche in konfessioneller Vielfalt

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen ansatzweise die Perspektive von an Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein (HK2)
- kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertreter eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander (HK3)
- recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter. (MK6)
- erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweise (SK7)
- beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK1)

Anknüpfungspunkte zum Schulprogramm
z.B. Kooperation mit Kirche und Gemeinde

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben unterschiedliche christliche Konfessionen und Denominationen anhand von Gebäuden, Personen und religiöse Praxis (K21)
- differenzieren zwischen Kirche als Gebäude und als Glaubensgemeinschaft und erläutern Zusammenhänge zwischen beiden Formen (K22)
- identifizieren eine evangelische Ortsgemeinde als eine Konkretion von Kirche (K23)
- vergleichen die evangelische und katholische Kirche in Bezug auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede (K24)
- benennen Beispiele von ökumenischer Zusammenarbeit (K27)
- erörtern in Ansätzen die Bedeutung unterschiedlicher Glaubenspraktiken für die verschiedenen Konfessionen (K30)
- identifizieren innerhalb des Jahreskreises christliche, jüdische und muslimische Feiertage (K42)

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Besuch und Vergleich der Kirchengebäude (Kooperation)
- Eigene Erfahrung mit Kirche verbalisieren

Didaktisch-methodische Hinweisung/digitale Bildung:

- z.B. digitaler Rundgang durch verschiedene Kirchen
- z.B. Interview mit dem katholischen Parallelkurs
- z.B. kindgerechte Dokumentationen etc. zum Thema auswerten

Zeitbedarf: ca. 14 Stunden

UV VI: Wie kann ich mit Gott reden? Angst und Geborgenheit in Gebeten und Psalmen

Diese optionale Unterrichtseinheit fragt nach der Art und Weise, wie Bibel von und über Gott redet. Die Schülerinnen und Schüler lernen die Gattung des Psalms und der Gebete als zentralen Ausdruck von Angstbewältigung kennen und reflektieren diese als solche.

IF 2 / IS: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott
IF 5 / IS: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen ansatzweise die Perspektive von an Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein (HK2)
- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK2)
- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5)
- identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u.a. biblische Erzählungen, Psalm, Gebet. Lied) (MK4)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworte auf diese (UK1)

Anknüpfungspunkte zum Schulprogramm
z.B. Schulseelsorge: Umgang mit Trauer und Angst

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben in Auseinandersetzung mit biblischen Texten in elementrarer Form lebensgeschichtliche Veränderungen von Gottesvorstellungen und Gottesglauben sowie deren Anlässe (K11)
- beschreiben die Bibel als Bibliothek mit Büchern unterschiedlicher Herkunft und texten unterschiedlicher Gattungen (K31)
- zeigen auf, dass biblische Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben (K32)
- beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben (K33)
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute (K35)

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Kreative Auseinandersetzung mit Psalmen und Gebete

Didaktisch-methodische Hinweisung/digitale Bildung:

- z.B. Gestalten von Psalmen in Kooperation mit Kunst, Deutsch
- z.B. Verfassen eigener Psalme oder Gebete (in Kooperation mit Deutsch)

Zeitbedarf: ca. 10 Stunden